PAKWUP

PSYCHOTHERAPIE ALS KRITISCHE WISSENSCHAFT UND PRAXIS · KONGRESS 23.-25. APRIL 2027, UNIVERSITÄT LÜBECK

CALL FOR CONTRIBUTIONS

EINREICHUNGSFRIST: 20. NOVEMBER 2026, RÜCKMELDUNG BIS ZUM 31. DEZEMBER 2026

PAKWUP - Worum geht es?

Psychotherapie und gesellschaftliche Verhältnisse sind eng miteinander verwoben. Die Gegenwart, in der Menschen leben und Psychotherapie stattfindet, ist in Deutschland unter anderem geprägt von Ungerechtigkeit und Marginalisierung, Klimakatastrophe und Klima-Apathie, Rechtsextremismus und Faschisierung sowie rechten Angriffen auf die Wissenschaft. Zugleich erschweren Kürzungen und Unsicherheiten in Weiterbildung und ambulanter Versorgung die psychotherapeutische Arbeit.

Was bedeutet es unter diesen Bedingungen, kritisch zu verstehen und zu handeln? Um dieser Frage gemeinsam nachzugehen, braucht es Austausch und Vernetzung.

Vom **23. bis 25. April 2027** findet dafür in Lübeck der Kongress *Psychotherapie als kritische Wissenschaft und Praxis* (PAKWUP) statt. Bis zum 20. November 2026 können dazu Beiträge eingereicht werden.

Weitere Informationen zum Kongress: www.pakwup.de

Wer kann einreichen?

Alle können Beiträge einreichen. Der Kongress richtet sich an Menschen, die sich intensiv und kritisch mit Psychotherapie beschäftigen. Dazu gehören insbesondere Studierende, Forschende, Psychotherapeut:innen und Menschen, die Psychiatrie oder Psychotherapie aus eigener Erfahrung kennen – als Patientinnen, Klient*innen, Überlebende oder Angehörige. Überschneidungen dieser Perspektiven sind ausdrücklich willkommen. Beiträge können über das Online-Formular eingereicht werden (siehe S. 3).

Welche Formate?

Eingereicht werden können Vorträge (15min oder 60min), Workshops (1,5h oder 3,5h), Gespräche (z.B. Interviews oder Diskussionen, 90min) sowie künstlerische Beiträge (z.B. Performances und Lesungen). Jeder Beitrag wird einem der folgenden drei thematischen Tracks zugeordnet:

Theorie	Theoretische, methodische und wissenschaftliche Zugänge zu kritischer Psychotherapie
Praxis	Auseinandersetzungen mit psychotherapeutischer Praxis und ihren Bedingungen
Horizonte	Beiträge, die über den unmittelbaren therapeutischen Kontext hinausgehen und dabei für kritische Psychotherapie relevant sind

Welche Fragen, welche Themen?

Die Beiträge sollen Raum für Austausch, gemeinsames Denken und Vernetzung schaffen. Das Ziel ist, miteinander über kritische Gedanken ins Gespräch zu kommen. Es geht nicht um eine Konkurrenz der besten oder kritischsten Gedanken. Vertiefende Beiträge sind deshalb genauso willkommen wie einführende.

Mögliche Fragen sind:

Grundlagen und Definition kritischer Psychotherapie

- Was ist kritische Psychotherapie? Gibt es sie?
- Was sind die methodischen, inhaltlichen und theoretischen Grundlagen kritischer Psychotherapie?
- Gibt es etwas Kritisches an traditioneller Psychotherapie? Ist Psychotherapie immer kritisch? Wie kann Psychotherapie „unkritisch“ betrieben werden? Wie lässt sich kritische Psychotherapie von traditioneller Psychotherapie abgrenzen?
- Worin kann die gegenwärtige Relevanz kritischer Psychotherapie liegen?

Ansätze, Therapieschulen und Spannungsfelder

- Welche Ansätze kritischer Psychotherapie gibt es? Wie unterscheiden sie sich? Welche Spannungen und Widersprüche gibt es zwischen ihnen?
- Welchen Zusammenhang gibt es zwischen Therapieschulen und kritischer Psychotherapie? Unterscheiden sie sich darin, kritische Psychotherapie zu betreiben oder zu ermöglichen?
- Wo gibt es Spannungen zwischen Psychotherapie und kritischen Ansätzen?
- Welche Rolle spielen die Perspektiven von Menschen mit eigenen Therapie- und Krisenerfahrungen für kritische Psychotherapie?
- Wie steht kritische Psychotherapie im Verhältnis zu affirmativen Ansätzen, beispielsweise zu queer-affirmativen Ansätzen?

Anwendung und Gefahren

- Was kann eine kritische Perspektive für die psychotherapeutische Praxis bedeuten?
- Mit welchen Grenzen und Gefahren kann kritische Psychotherapie verbunden sein?
- Wie wird psychotherapeutische Praxis aus unterschiedlichen Positionen erlebt und beurteilt – insbesondere von Menschen, die selbst Psychotherapie oder Psychiatrie erfahren haben?

Gesellschaftliche und politische Einbettung

- Was bedeutet kritische Psychotherapie in der aktuellen politischen Zeit? In welchem Verhältnis stehen psychisches Erleben, Psychotherapie und gesellschaftliche Verhältnisse?
- Was bedeutet kritische Psychotherapie in der aktuellen berufspolitischen Situation, beispielsweise nach Einführung des neuen Masterstudiengangs Klinische Psychologie und Psychotherapie und den angekündigten Honorarkürzungen für Therapeut:innen?
- Welche Rolle nimmt Psychotherapie in der Gesellschaft ein? Erfüllt sie eine Entlastungsfunktion? Welche Bedeutung hat sie im Sicherheitsdiskurs? Welche Rolle spielen Psychologisierung, Therapeutisierung, Medikalisierung und Mental-Health-Trends?

Diskriminierung und Machtverhältnisse

- Wie ist Psychotherapie an der Diskriminierung von Menschen im Psych*System beteiligt?
- Was ist das Verhältnis von Psychotherapie zu Ableismus, Adultismus, Ageismus, Antisemitismus, Diskriminierung Ost, Klassismus, Lookismus, Queerfeindlichkeit, Rassismus und Sexismus?

Diagnosen, Pathologisierung und Verhältnis zur Psychiatrie

- Diagnosen und Pathologisierung sind Teil von Psychotherapie – welches Verhältnis nimmt kritische Psychotherapie dazu ein?
- Wie positioniert sich kritische Psychotherapie zur Psychiatrie? Kann es kritische Psychotherapie in der Psychiatrie geben?

Wie können Beiträge eingereicht werden?

Die Einreichung der Beiträge erfolgt Online über ein Formular. Im Einreichungsformular werden Kurzbeschreibungen und Titel auch Angaben zu Format, Referent:in und Bezug zum Thema eingetragen. Das Formular fragt außerdem ab, ob der Beitrag einführend oder vertiefend ist. Diese Einordnung richtet sich danach, wie viel Vorwissen für die Teilnahme vorausgesetzt wird. Zudem kann eine Angabe über den eigenen Bezug zum Thema gemacht werden, z.B. ob der Beitrag Perspektiven aus eigener Psychiatrie- oder Psychotherapieerfahrung oder der Erfahrung als angehöriger Person einbringt. Diese Angabe ist frewillig, wird nicht im Programm veröffentlicht und dient der Sicherstellung von Erfahrungswissen im Kongressprogramm.

Online-Formular fürs Einreichen der Beiträge: www.urlr.me/!Pakwup-Beitrag-Einreichen

Kurzbeschreibung der Beiträge: max. 2000 Zeichen inkl. Leerzeichen

- Anliegen oder Ziel des Beitrags
- These/Fragestellung
- Grundlagen (auf welchenTheorien oder Erfahrungen basiert der Beitrag?)
- Inhalt
- Ablauf

Wie werden Beiträge ausgewählt?

Die Kurzbeschreibungen werden zunächst anonymisiert und auf thematische Passung geprüft. Ausgewählt wird danach, inwiefern ein Beitrag gemeinsames Nachdenken über kritische Psychotherapie anregen kann und wie insgesamt möglichst unterschiedliche Formate, Inhalte und Perspektiven Platz finden können.

Die Entscheidung über die Beiträge wird bis zum 31. Dezember 2026 mitgeteilt.

Fragen zur Einreichung? - programm@pakwup.de

WIR FREUEN UNS AUF DIE BEITRÄGE UND AUF DAS GEMEINSAME NACHDENKEN IN LÜBECK!